

Seminar zur Rechtstheorie, insbesondere zur juristischen Methodenlehre

PD Dr. Dominik Schäfers, LL.M.

Vorbesprechungstermin: 12.10.2020, 12:00 Uhr (s.t.) via Zoom

Themen:

- 1) Einheit oder Vielfalt der Methodenlehre? Überlegungen zu rechtsgebietspezifischen Methodiken
- 2) Rechtsgebietsübergreifende Normkollisionen
- 3) *Lex generalis posterior derogat legi speciali priori*? Die Kollision von Kollisionsregeln
- 4) Auflösung von Kollisionen rechtsgebietspezifischer Methodiken
- 5) Was sind und wie wirken „Leitbilder“? Rechtsmethodische Überlegungen am Beispiel des Verbraucherleitbildes
- 6) Funktion und Bedeutung von Gesetzesmaterialien bei der Auslegung
- 7) Objektiv, subjektiv, vermittelnd? Das Ziel der Auslegung in der Rechtsprechung des BVerfG
- 8) Grenzziehung zwischen Rechtsfortbildung im Wege der (Gesamt-)Analogie und im Wege der Konkretisierung von Generalklauseln
- 9) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung
- 10) Unionsrechtliche Anforderungen an die Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung
- 11) Effektivitätsgrundsatz, Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung und Subsidiaritätsprinzip: Zur Reichweite des Vorrangs des Unionsrechts
- 12) Mittelbare Normkollisionen von Unionsrecht und nationalem Recht
- 13) Einflüsse der Psychoanalyse *Sigmund Freuds* auf das Werk *Hans Kelsens*
- 14) Psychoanalytische Rechtstheorie: Überlegungen am Beispiel von *Kelsens* Grundnorm und *Freuds* kulturtheoretischen Schriften
- 15) Potenzial und Grenzen einer psychosophischen Auslegung